

# Vom verwundeten Knaben

(Volkslied)

Op. 14. № 2

Andantino

1. Es wollt ein Mäd - chen früh auf - stehn und in den  
als sie nun in den grü - nen Wald kam, da fand sie  
Knab, der war von Blut so rot, und als sie

16.

grün - en Wald spa - zie - ren gehn. \_\_\_\_\_ 1. u. 2. 3.  
ei - nen ver - wund - ten Knabn. \_\_\_\_\_ 2. Und  
sich ver - wandt, war er schon tot. \_\_\_\_\_ 3. Der

4. Wo krieg ich nun zwei Leid - fräu - lein, die mein feins Lieb zu Gra - be

*più f*

>*più f* *cresc. sempre*

*più f*

wein'n? Wo krieg ich nun sechs Reu - ter - knabn, die mein feins Lieb zu Gra - be

*più f*

tragn? Wie lang soll ich denn trau - ern gehn? Bis al - le Was - ser

zu - sammen gehn?— Ja al - le Was - ser gehn nicht zu - sam'n,

so wird mein Trauern kein En-de han.—

*dim.*

# Murrays Ermordung

(Schottisch; aus Herders Stimmen der Völker)

Op. 14. № 3

Con moto

1. 0 Hoch - land und o - Süd - land! Was ist auf euch ge -  
weh dir! weh dir, Hunt - ley! So un - treu, falsch und

17.

schehn! Er - schla-gen der ed - le Mur - ray, werd nie ihn wie - der -  
kühn, sollst ihn zu - rück uns brin - gen, er - mor - det hast du

sehn, wird nie ihn wie - der - sehn. ihn, er - mor - det hast du

2. 0

*p*

3. Ein schö - ner Rit - ter war er, in Wett- und Rin - ge -  
 4. schö - ner Rit - ter war er, bei Waf - fen-spiel und

*mf*

*p (più f)*

3. lauf; all - zeit war uns - res Mur - ray die Kro - ne o - ben drauf.  
 4. Ball; es war der ed - le Mur - ray die Blu - me ü - ber - all.

*più*

*più f*      *più f ancora*

4. Ein schö - ner Rit - ter war er, in Tanz und Sai - ten -  
 5. Ein

*più f*

*p*

spiel: ach, daß der ed - le Mur - ray der Kö - ni - gin ge - fiel.

*p*

*f*

6.0 Kö - ni - gin, wirst lan - ge sehn ü - ber Schlos-ses

Wall, eh du den schö - nen Mur - ray siehst rei - ten in dem

Tal, siehst rei - - ten in dem Tal.

# Trennung

(Volkslied)

Op. 14. № 5

Sehr schnell

*f*

1. Wach auf, wach auf, du mit ver -

2. auf, wach auf,

3. Kna - be war

18.

*poco f*

jun-ger Ge-sell, du hast so lang ge-schla-fen, da  
hel-ler Stimm hub an der Wäch-ter zu ru-fen, wo  
schla-fen gar, er schließt so lang, so sü-be, die

drau-ßen sin-gen die Vö-gel hell, der Fuhr-mann lärm't auf der  
zwei Herz-lie-ben bei-sam-men sind, da müs-sen sie sein gar  
Jung-frau a-ber wei-se war, weckt ihn durch ih-re

1. u. 2.

Stra - - ßen.  
klu - - ge.  
Küs - - se!

f 2. Wach  
p 3. Der

1. u. 2.

3. *p*

4. Das Schei - den, Schei - den tü - et not, wie

3.

Tod ist es so har - te, der scheidt auch man - ches

Münd - lein rot und man - che Buh - len zar - - - te.

5. Der Kna - be auf sein

*p*

Röß - lein sprang und trab - te schnell von dan - nen, die

Jung - frau sah ihm lan - ge nach, groß Leid tat sie um -

fan - gen!

*dim.*      *rit.*

## Gang zur Liebsten

(Volkslied)

Op. 14. № 6

Andante con espressione

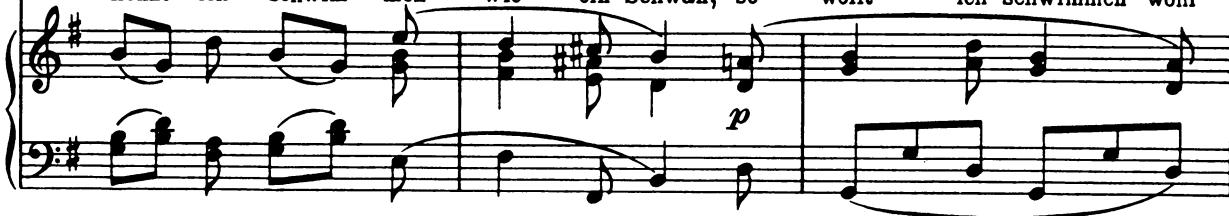


1. Des A - bents kann ich nicht schla - fen gehn, zu  
 2. Wer ist denn da? wer klop - fet an, der  
 3. Wenn al - le Ster - - ne Schrei - ber gut, und  
 4. Ach hätt ich Fe - - dern wie ein Hahn und

19.



1. mei - ner Herz - lieb - sten muß ich gehn, zu mei - ner Herz - lieb - - sten  
 2. mich so leis - - auf - we - cken kann? Das ist der Herz - al - ler -  
 3. al - le Wol - ken Pa - pier da - zu, so soll - ten sie schrei - ben der  
 4. könnt ich schwim - men wie ein Schwan, so wollt ich schwimmen wohl



1. muß ich gehn und sollt ich an der Tür blei - ben stehn, ganz  
 2. lieb - ste dein, steh auf, mein Schatz und laß mich ein, ganz  
 3. Lie - ben mein, sie bräch - ten die Lieb in den Brief nicht ein, ganz  
 4. ü - ber den Rhein, hin zu der Herz - al - ler - lieb - sten mein, ganz



1-4. hei - - - me - lig!



## Sehnsucht

(Volkslied)

Op. 14. № 8

Andante

20.

Mein Schatz ist nicht da, ist weit ü - berm See und so

p



oft ich dran denk, tut mir's Her - ze so weh! Schön blau ist der

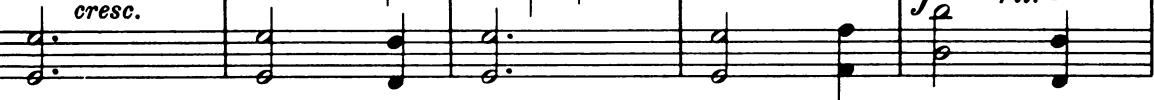
p

See und mein Herz tut mir weh, und mein Herz wird nicht g'sund, bis mein

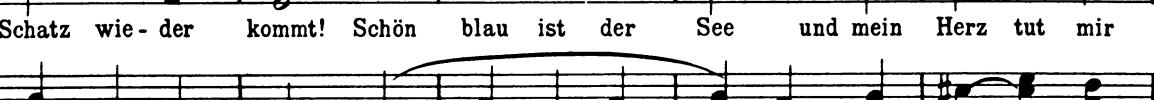
p

rit.

cresc.



cresc.



cresc.

